



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ästhetik des reinen Gefühls

Cohen, Hermann

1912

Inhalts-Verzeichnis des ersten Bandes

urn:nbn:de:hbz:466:1-35778

INHALTS-VERZEICHNIS
DES ERSTEN BANDES

INHALTS-VERZEICHNIS
DES ERSTEN BANDES

ERSTER TEIL
DIE GRUNDLEGUNG
DER SYSTEMATISCHEN ÄSTHETIK

Erstes Kapitel.

DAS PROBLEM DER SYSTEMATISCHEN ÄSTHETIK

1. Entstehung der Ästhetik im System der Philo- sophie	Seite 3
<i>Die Einheit des Bewußtseins der Kultur — Das Faktum der Kunst</i>	
2. Die Einheit der Kunst	5
<i>Die Einheit der musischen Künste — Die Grenzen der Künste</i>	
3. Kants ästhetische Urteilskraft	8
<i>Die Verbindung von Natur und Kunst — Die Frage nach der Möglichkeit der Kunst</i>	
4. Die philosophische Romantik	9
<i>Intellektuale Anschauung und produktive Einbildungskraft — Erst Kunst, dann Religion — Schopenhauers Art und Stil — Metaphysik — wonach? — Das Genie als Gesetzgeber der Kunst — Musik die wahre Philosophie — Auflösung der Philosophie in Ästhetik</i>	
5. Die Ästhetik und das System der Philosophie	16
<i>Der Systembegriff der Philosophie — Die Einheitlichkeit der Kultur — Die Skepsis gegen Logik und Ethik</i>	
6. Die methodische Gefahr in der Phantasie . .	19
<i>Die Erscheinung — Die Phantasie und die Prinzipien</i>	
7. Die Imaginatio	21
<i>Die Idee als Grundlegung — Kants produktive Einbildungskraft</i>	
8. Die intellektuale Anschauung und die In- tuition	23
<i>Die Intuition — Hegels dialektischer Formalismus</i>	

9. Kunst und Naturerkenntnis	26
<i>Kunst und Natur — Metron und Kanon — Bachs Anteil am Orgelbau — Goethes Verhältnis zur Wissenschaft</i>	
10. Kunst und Wahrheit	30
<i>Die Ästhetik Croce's — Zwei Ausdrucksformen der Wahrheit — Die Zweideutigkeit der Anschauung — Das Genie und die Schule — Der geschichtliche Zusammenhang der Individualitäten</i>	
11. Kunst, Ethik und Religion	34
<i>Schleiermacher über Kants Ethik — Herbarts Ethik — Die Idee der Vollkommenheit — Die Gesetzlichkeit des Genies — Hegels Begriff der Ästhetik — Die Kunst als höchstes Bedürfnis des Geistes — Die Gläubigkeit des Genies — Die neuen Götter und die Sittlichkeit — Die neue Gestaltung des Sittlichen — Prometheus das Urbild der Tragödie — Die religiösen Vorstellungen</i>	
12. Ästhetik und Kunstgeschichte	45
<i>Die Eine Kunst — Die Kunst ein, nicht das Zentrum — Die geschichtlichen Typen und die Individuen — Der Stil — Eine Unterscheidung der Kunsthistoriker — Das latente Prinzip bei Winckelmann</i>	
13. Das Naturgefühl	52
<i>Kunst und Natur — Das Verhalten des Bewußtseins zur Natur — Das Porträt und die Landschaft — Das Naturgefühl als Kunstgefühl — Die Systematik des Bewußtseins</i>	
14. Kunstgeschichte, Religion und Pantheismus	56
<i>Das Gute, Gott und das Schöne — Das Häßliche — Rezeptivität und Reproduktion — Die subjektiven Urteile der Kunsthistoriker — Die Kunstwissenschaft — Das logische Problem der Kunstwissenschaft — Komplikation mit psychologischen Deutungen — Hildebrands Problem der Form — Das künstlerische Sehen bei Fiedler — Unterschied zwischen Hildebrand und Fiedler — Die bildende Kunst und die Poesie</i>	

Zweites Kapitel

DER BEGRIFF DER GESETZLICHKEIT

1. Die Gesetzlichkeit und die Gesetze	68
<i>Die Funktion — Das Genie und die Gesetzlichkeit — Die Vernunft der Kunst — Das Ursprüngliche und die Entwicklung — Die Idee als Grundlegung — Das Rätsel des aristotelischen Mißverständnisses</i>	
2. Die Gesetzlichkeit als Grundlegung	74
<i>Die Voraussetzung der ästhetischen Grundlegung — Die Grundlegungen in Logik und Ethik</i>	

3. Das Problem einer ästhetischen Grundlegung	77
<i>Das Problem des Gegenstandes — Das Kunstwerk als Gegenstand</i>	
4. Die Vorbedingungen des Kunstwerks	79
<i>Geist und Seele — Die Komplikation der Gegenstandsbegriffe — Die Schwierigkeit einer neuen Grundlegung — Ästhetisches in Ethischem enthalten</i>	
5. Die Kategorie des Bewußtseins	83
<i>Der oberste Grundsatz — Bewußtsein und Einheit des Bewußtseins — Kein objektives Prinzip des Geschmacks</i>	
6. Die Reinheit des ästhetischen Bewußtseins	86
<i>Das Verhalten des Bewußtseins — Das Verhalten und die Reinheit — Unterschied von der Psychologie — Das Verhalten als Grundlegung — Verhalten und Gesetzlichkeit — Möglichkeit einer neuen Bewußtseinsart — Persönlichkeit und Vergnügen</i>	
7. Die subjektiven seelischen Qualitäten	92
<i>Lust und Unlust — Die Psychologie und die systematischen Disziplinen — Vollkommenheit aller Seelenkräfte — Das Lebensgefühl — Lust und Unlust als Affekte — Die Totalität der Seelenkräfte — Abhängigkeit von der Psychologie?</i>	
8. Kants Grundbestimmungen	100
<i>Das ganze Vermögen der Vorstellungen — Das Moment der Zweckmäßigkeit — Die Zusammenstimmung — Das Symbol des Sittlichen — Symbol und Schema — Die Einschränkung auf die Erkenntniskräfte — Die positiven Erkenntnisbedingungen — Ideal und Normalidee — Das Ideal der Linie — Das Ideal „niemals rein ästhetisch“? — Das Charakteristische — Die Koordination von Schön und Erhaben — Verwandlung und reine Erzeugung — Nicht Nachwirkung — Die subjektive Gesetzlichkeit — Die neue Art des reinen Bewußtseins — Das erzeugende Gefühl eines Inhalts</i>	

Drittes Kapitel

DIE GESETZLICHKEIT DES REINEN GEFÜHLS

1. Lust und Unlust	117
<i>Lust und Unlust und der Inhalt — Die Isolierung des Kunstwerks — Bewußtsein und Bewußtheit — Bewußtheit nicht Inhalt — Negative Bedingungen — Das Unbewußte — Das Böse und das Häßliche — Nicht ein selbständiger Inhalt</i>	
2. Der Aufbau des ästhetischen Bewußtseins	125
<i>Singen und Sprechen — Die Ausdrucksbewegung — Tetens und Mendelssohn — Die betonte Empfindung — Die neuere Kunstwissenschaft — Das Prinzip der Bewegung — Der Tastsinn — Johannes Müllers „notwendige Vorbegriffe“ — Die Temperaturempfindung</i>	

Viertes Kapitel

DER AUFBAU DES BEWUSSTSEINS

1. Das Fühlen 136
Das Fühlen — Die Eigenbewegungen des Nervensystems — Das sensible und das motorische Zentrum — Die Disposition zum Inhalt — Der Fortbestand des Fühlens — Die Frage vom Bestande des Bewußtseins — Das ästhetische Gefühl und Lust und Unlust
2. Das Bewegungsgefühl 143
Das Bewegungsgefühl — Die Einfühlung — Die Betonung
3. Die Empfindung 146
Die Empfindung und die Wirklichkeit — Die Unterscheidung — Die Entstehung einer neuen Empfindung
4. Das Empfindungsgefühl 149
Bestand des Empfindungsgefühls — Stärke der Empfindung? — Der ästhetische Inhalt
5. Das Denken 152
Empfindung und Denken — Sonderung und Vereinigung — Die Kunstwissenschaft — Das Bewegungsgefühl — Die Mehrheit der Tendenzen
6. Anwendungen in der Kunstwissenschaft . . . 157
Rhythmus, Symmetrie und Proportionalität — Antizipation und Allheit — Das Objekt — Gefühlsstufe des Denkens — Philosophen und Künstler — Musik und Poesie
7. Die Vorbedingung des Willens 163
Tendenz und Affekt — Annexe und Suffixe — Das Ich der Allheit — Typus und Individuum
8. Verhältnis zur Religion 166
Religiöse und politische Motive
9. Verhältnis zum Geschlechtstrieb 168
Eine besondere sittliche Vorbedingung — Die ästhetische Eigenart — Vieldeutigkeit der Liebe
10. Die Liebe in der griechischen Kunst 171
Apollo und Dionysos — Phidias und Praxiteles — Satyr und Eros — Der Eros Platons
11. Das ästhetische Gefühl der Liebe 174
Mitteilung und Bedeutung — Die Nacktheit — Epheben und Amazonen — Liebe und Ehre — Die Verklärung des Leibes — Die Ehrfurcht der Scham — Die Aufgabe der Vollendung — Die Liebe zur Natur des Menschen — Das religiöse Gefühl ästhetisch — Die Vollendung als Allheit
12. Die Einfühlung 185
Nicht Einfühlung

13. Die Gottheit und der Mensch 186
Die Heroen — Die Nähe Gottes — Der Mensch als Urmodell
14. Das Kriterium der Vollendung 189
Das Maß — Das Übermaß — Natur des Menschen und Mensch der Natur
15. Die Gestalt 191
Idee als Gestalt — Gestalt und Seele
16. Die drei Richtungen des reinen Bewußtseins 194
Subjekt und Objekt — Psychologie, Sensualismus und Metaphysik — Die Aufgabe des Ich — Gefühl des Unendlichen — Das ästhetische Individuum — Das Selbstgefühl — Das ästhetische Selbst nicht gegeben — Ausstrahlung und Zurückstrahlung
17. Die Musik 202
Der Rhythmus — Vorschriften über die Tonarten — Die Art der Ergriffenheit
18. Die Rührung 204
Die Thränen — Sittliche Rührung vielmehr ästhetisch — Die Liebe zum Menschen — Freudigkeit — Liebe des Selbst des Menschen — Das Urbild der Menschheit
19. Die Objektivierung im Kunstwerk 210
Das einzelne Kunstwerk — Die Vollendung als Lösung der Aufgabe — Das Ideal und das Material
20. Die Natur des Menschen und der Mensch der Natur 213
Die Allheit der Naturbedingungen — Die Natur als Umgebung — Die Landschaft und der Mensch
21. Der reine Begriff der Natur als Vorbedingung 217
Die Allheit ist Erzeugung — Die Vorbedingung der Stoffe und der Methoden
22. Die Technik 219
Die Anwendung und Verwandlung der Methoden — Stil und Technik — Kunstwissenschaft und Ästhetik
23. Die sittlichen Vorbedingungen 222
Kunst und Philosophie — Sittlichkeit und Ethik — Die poetischen Motive
24. Die Liebe zur Menschenwürde 225
Die Werte und der Urwert
25. Nationalismus und Konfessionalismus. 226
Nationalität und Humanität — Individualismus und Größenwahn — Die Spaltung des christlichen Bewußtseins

26. Die Humanität 229
Der Glaube an das Gute — Pessimismus und Sophistik — Die Unendlichkeit des Selbst — Die Gleichheit der Menschenwürde — Die Korrelation zwischen Kunstwerk und Beschauer
27. Die ästhetische Erziehung 234
Die Vorbedingung der ästhetischen Erziehung — Weinen und Lachen — Das Selbstgefühl der Menschheit.

Fünftes Kapitel

DER BEGRIFF

DES SCHÖNEN UND SEINE MOMENTE

1. Das ästhetische Selbst 237
Das Genie und das Selbst
2. Der Oberbegriff als Grundlegung 239
Die Wahrheit der Ideen — Ursprung und Allheit — Die vermittelnden Begriffe — Aristoteles' Mißverhältnis zu Platons Idee — Die Idee als Hypothese — Identität von Sein und Denken der Erkenntnis — Philosophie, Wissenschaft und Platonismus
3. Die Möglichkeit einer Grundlegung des Schönen 245
Das Selbstgefühl als Grundlegung — Die Grundlegung als Aufgabe — Vermischung von Ästhetik und Religion — Die Voraussetzung der Unterbegriffe — Die Koordination des Erhabenen zum Schönen — Die Kunst des Schönen
4. Der Oberbegriff des Schönen und der Oberbegriff des Selbst 252
Das Schöne und das Selbst — Die Unterbegriffe und die Vorbedingungen

A. DAS MOMENT DES ERHABENEN

5. Die Ableitung des Erhabenen aus dem Verhältnis der Vorbedingungen 254
Das Erhabene und das Sittliche — Die Größe der Natur — Das gegenseitige Verhältnis der Vormethoden — Nicht bloßer Wechsel
6. Begründung des Erhabenen auf der Präponderanz der Vorbedingung der Naturerkenntnis 258
Die Isolierung der schönen Kunst — Übermaß und Barock — Die Isolierung der erhabenen Kunst — Kontrapunktik und Erhabenheit — Die Kleinheit der Motive — Ausschlag, nicht Ausschließlichkeit — Die Analogie des Gebets — Die thematische Durchwirkung — Die ästhetische Erhebung zum Unendlichen — Der Fleiß der Arbeit

7. Das Problem des anderen Moments und die Ergänzung der Disposition der Vorbedingungen 267
Der Ausschlag als neues Kennzeichen — Doppelbedeutung der Technik — Die Technik das Dokument des Genies — Die Forderung eines Abschlusses
8. Die Fiktion des Abschlusses der theoretischen Arbeit 271
Die Tendenz zur Vollendung — Die Hinlenkung auf den Abschluß — Das Ziel der Arbeit als erreicht

B. DER HUMOR

Der Ausschlag nach der Sittlichkeit

9. Eine neue Bedeutung der Natur in der Kunst 276
Die Natur als Gleichnis der Sittlichkeit — Die Ausgleichung des Widerstreits — Die Ahnung eines Gelingens — Die Vereinigung der beiden Momente 279
10. Die beiden Grenzen der Natur des Menschen 279
*Die Tiere als Götter — Das Übernatürliche und das Unter-
 natürliche*
11. Das Problem des Häßlichen 281
Der ästhetische Horizont des Menschen — Der Naturalismus angesichts des Häßlichen — Das Lachen die ästhetische Waffe
12. Das Problem des Satyrs 284
*Der Satyr und der Eros — Das Lächeln — Die ästhetische Um-
 deutung des Häßlichen — Die Meerdämonen*
13. Die klassische und die moderne Kunst 289
Die archaische Plastik — Die niederländische Malerei — Das Tierische im Menschen — Rembrandt und Rubens — Das Verschmähen der absoluten Schönheit — Hendrikje im Louvre — Jüdische Typen
14. Das Porträt und die Karikatur 296
Porträts nur von Göttern? — Kein Porträt ohne Humor
15. Der Naturalismus und die Seele 297
Die Seele nicht Resultante — Edel — ein ästhetisches Moment
16. Die malerische Weltanschauung des Humors 299
Die Totentänze — Morus im Humor der Weltgeschichte — Die Madonnen und das Porträt — Die Unreife des Kindes — Julius II. und Leo X.
17. Das individuelle Problem Lionardos 304
Die Güte und das Lächeln — Die neue Kunstaufgabe
18. Der Humor bei Michelangelo 307
Haman als Marsyas — Der Sklave und David

19. Die Selbständigkeit der Kunst und die religiöse Kunst 309
Die Gegenwirkungen der Kulturkräfte — Sokrates und die neuen Götter — Der Künstler der Ironie — Das jüngste Gericht — Das Credo und der Bambino — Der weltgeschichtliche Protestantismus — Armut und Reichtum im Himmel — Das soziale Problem
20. Das Dante-Problem 317
Dante als Politiker — Die Papstkirche und der Staat — Das Schreckbild der Hölle — Die Tränen — Beatrice und Maria — Uman und divin amore — Die Ergänzung zur göttlichen Liebe — Von Dante zu Shakespeare — Fegfeuer und Paradies
21. Beethovens Humor 326
Menuett und Scherzo — Das Trio im Scherzo der Neunten — Die Natur bei Beethoven — Der späte Beethoven — Joseph Joachim
22. Die religiöse und die soziale Kunst 331
Kunst, Sittlichkeit und Religion — Die reine Ethik und ihre Anwendungen — Das reine Gefühl und das sittliche Gefühl — Der Hofnarr
23. Das Erhabene der Natur 334
Der systematische Begriff der Natur — Das Erhabene der Natur
24. Der Impressionismus 337
Unterschied zwischen Licht und Farbe — Der idealistische Sinn des Terminus — Gegen die nur erhabene Natur
25. Natur und Kunst 340
Kunstschaffen und Künstlerleben — Natur und Kunst nicht koordiniert
26. Die Natur und der Humor 342
Religion nicht mythische Naturkenntnis — Humor als Moment des Naturschönen — Die Arbeit der Naturkräfte — Ruhe in der Bewegung — Der ästhetische Charakter des Naturgefühls
27. Die Landschaft und das Porträt 346
Durchdringung von Landschaft und Porträt — Die Fiktion des Abschlusses

Sechstes] Kapitel

DIE POESIE ALS DIE SPRACHE DER KÜNSTE.

1. Die Künste und ihre Einheit 349
Das Kunstgewerbe — Die Einheit und die Einteilung — Die Vorbedingungen und die Abstufung
2. Die Idee des Menschen und die Sichtbarkeit 352
Das Prinzip des Menschen und das Porträt — Die Sichtbarkeit — Der Ausgang von der bildenden Kunst

5. Das Problem des Einzelnen 356
Nominalismus und Realismus — Das Einzelne ein Allgemeines — Denken in der Poesie und in der Wissenschaft
6. Das Denken und die Sprache 359
Wort und Satz — Erhaltung in Sonderung und Vereinigung — Ausdrucksbewegung — Fühlen des Annex und Suffix
7. Die Sprache und die Denkgefühle 363
Das Bewußtsein immer auch Bewegung — Satzgefühle und Wortgefühle — Die Reflexbewegung — Vorzug der Sprache vor der Sichtbarkeit
8. Die Poesie als Vereinigung von Begriff und Wortgefühl 367
Die Poesie als Voraussetzung aller Künste — Mythos und Poesie
9. Das Gleichnis 369
Wie — Die Freude als Wortgefühl — Eine andere Art von Identität — Das Urelement aller Künste
10. Der einige Inhalt der Poesie 373
Die Innerlichkeit des Selbst — Die Umschaffung der Vorbedingungen — Nicht schlechthin Gedankenpoesie — Die methodische Vorbedingung für alle Künste
11. Die Poesie und das Mal 377
Mal und Schmuck — Korrelation des Schmückenden und des Geschmückten
12. Die Verinnerlichung 379
Vergleichung und Verinnerlichung — Veranschaulichung — Beschreibung
13. Die Poesie als zweite innere Sprachform . . . 382
Die zweite innere Sprachform — Die höhere Aufgabe der Poesie — Das Äußere als Inneres — Die Metapher — Die Naturpoesie Voraussetzung der Naturmalerei
14. Die Bilder und die Schatten 387
Die Skepsis an der Kunst
15. Die Natur und die Kultur 388
Der Idealismus vereitelt die Skepsis — Der politische Ursprung der Kunst — Gedächtnis als Bewußtsein
16. Die zweite innere Sprachform und die Arten der Poesie 390
Das Epos die Urform der Poesie — Doppelsinn der Geschichte — Erlebnis und Bekenntnis der Liebe — Begriff der Handlung im Drama — Die sittlichen Vorbedingungen — Vereinigung mit dem Zuschauer — Indifferenz von Urheber und Beschauer — Der Roman — Liebe und Ehe — Die Mischform komplizierter Kulturperioden — Zusammenhang der Künste mit der Poesie.

1. Die ...
 2. Die ...
 3. Die ...
 4. Die ...
 5. Die ...
 6. Die ...
 7. Die ...
 8. Die ...
 9. Die ...
 10. Die ...
 11. Die ...
 12. Die ...
 13. Die ...
 14. Die ...
 15. Die ...
 16. Die ...
 17. Die ...
 18. Die ...
 19. Die ...
 20. Die ...